



Tätigkeitsbericht
2021

Inhaltsverzeichnis

- 4 Vorwort
- 6 Der Verein GILAI
- 8 Die Organe des Vereins
- 9 Die Geschäftsstelle GILAI
 - Integriertes Managementsystem (IMS)
 - Governance, Risiken und Chancen
- 12 Die realisierten Projekte
 - Urbanisation Web@AI 3.0
 - Web@AI 2.0 stillgelegt
 - Technologien, Sicherheit und Informationssysteme
 - Elektronisches Dokumentenmanagement (DMS)
 - Business Intelligence (BI) und Content Management
 - Ausbildung und Change Management
 - Das Projekt Enterprise Content Management (ECM)
- 18 Die Dienstleistungen
 - Dienstleistungen und Technologien
 - Sicherheit der Informationssysteme
 - Sicherheit der GILAI-Umgebung
 - Sicherheitsrechenzentren
 - Helpdesk (Centre de services – CDS)
 - GILAI-Informationssystem spezifisch für die lateinischen IV-Stellen
- 23 Die Benutzerkommissionen
- 24 Die betriebsübergreifende, interdisziplinäre Zusammenarbeit
- 25 Der Ausblick
- 26 Die Kontinuität

Vorwort

2021 verlief im Takt des Coronavirus – aber nicht nur. Rückblickend kann festgestellt werden, dass das Virus erneut zu unserem Alltag gehörte, ohne jedoch die Erfolge und guten Neuigkeiten zu überschatten.

In der Sozialversicherung sind allen die Begriffe erste, zweite und dritte Säule bekannt. Diese können auch auf die IT-Organisation übertragen werden: Die erste Säule betrifft die Verwaltungsprogramme, die zweite Säule das Hosting der Infrastrukturen und die dritte Säule die Sicherheit und Cybersicherheit der IT.

Die erste Säule: Die Fachanwendung Web@AI 3.0

Nach vierjähriger Arbeit wurde die neue Software Web@AI 3.0 in den zwanzig Invalidenversicherungsstellen, die GILAI-Mitglieder sind, implementiert. Seit dem 6. Dezember 2021 verfügen alle 2500 Mitarbeitenden dieser IV-Stellen über eine moderne Software, die eine echte Entscheidungshilfe darstellt und die Verwaltungsworkflows integriert.

Eine grosse Herausforderung! Nicht nur mussten auf Kostenseite die Budgets eingehalten werden, es sollte auch eine hochwertige Lösung sein, die den Mitarbeitenden der IV-Stellen Mehrwert bringt. Dank dem Einsatz und der Leistung eines bereitwilligen Teams ist dies gelungen. Ich möchte hier deshalb allen für ihre sehr gute Arbeit und ihr Engagement danken.

Die zweite Säule: Die Hosting-Infrastrukturen

Die GILAI-Infrastruktur beruht auf zwei Rechenzentren – eines in Lausanne und das andere in Zürich – die mit einem Serviceniveau von fast 100 % einmal mehr ihre Effizienz bewiesen haben. Das durch die Pandemie notwendig gemachte Home Office bestätigte die Flexibilität und die Belastbarkeit der umgesetzten Lösungen. GILAI hatte den Bedarf der Telearbeit bereits antizipiert und mit der Virtualisierung seiner Systeme die gesamte Sicherheit in Zusammenhang mit dieser neuen Arbeitsform bereits umgesetzt.

2021 hat GILAI Überlegungen zu den Chancen und Risiken einer Migration auf öffentliche Cloud-Infrastrukturen angestellt. Dieses wichtige Thema muss auch immer im Zusammenhang mit dem Datenschutz betrachtet werden.

Die dritte Säule: Die Sicherheit und Cybersicherheit

Laut den Fachleuten wird die nächste «Pandemie» eine digitale sein. Zusätzlich zur laufenden Sensibilisierung der Mitarbeitenden, die eine der Grundlagen der IT-Sicherheit bleibt, verpflichtet sich GILAI für alle seine IT-Systeme zu einem hohen Sicherheitsniveau. GILAI arbeitet kontinuierlich an den folgenden drei Schwerpunkten, welche die Grundlage des Business Continuity Management (BCM) darstellen und Gegenstand von besonderer Aufmerksamkeit und Massnahmen sind. Es handelt sich um:

- die Auswirkungen auf die Tätigkeiten: Business Impact Analyse (BIA),
- den Geschäftskontinuitätsplan: Business Continuity Plan (BCP),
- die zuverlässigkeitsorientierte Instandhaltung: Reliability Centered Maintenance (RCM).

Die Digitalisierung

Die Telearbeit ist heute weit verbreitet und hat sich etabliert – die Digitalisierungsprojekte sind damit unentbehrlich geworden. GILAI bietet verschiedene technologische Innovationen an. Die Integration dieser Technologien in die bestehenden IT-Umgebungen bleibt eine prioritäre Aufgabe und ständige Herausforderung. Die digitale Transformation geht indessen über die technischen Aspekte hinaus; der Mensch bleibt eine tragende Säule dieses Wandels. Bei GILAI sind wir der Ansicht, dass eine enge Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern und allen an unserem Ökosystem Beteiligten unerlässlich ist. Das Ziel ist es, gemeinsam an der Digitalisierung zu arbeiten, um effektive und effiziente IT-Lösungen zu entwickeln und umzusetzen.

Mein Dank geht an:

- alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von GILAI, die mit ihrer Arbeit und ihrem Einsatz einen Beitrag zur Umsetzung und zum Erfolg unserer Aufträge geleistet haben,
- den Vorstand von GILAI für seine Unterstützung während des gesamten Jahres,
- die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der IV-Stellen, die immer bereit sind, ihre Fachkompetenzen in unsere verschiedenen Kommissionen einzubringen,
- die Direktionen der IV-Stellen für ihre wertvolle Zusammenarbeit,
- die Partner, die mit ihrem Einsatz zu unserem Erfolg beigetragen haben.

GILAI ist bereit, sich engagiert den Herausforderungen zu stellen und für seine Mitglieder ein verlässlicher, sicherer und innovativer Partner zu sein.

Ein paar persönliche Worte: Mein erster Kontakt mit der Invalidenversicherung war zu dem Zeitpunkt, als ich als Vizedirektor der Ausgleichskasse des Kantons Waadt die Stelle des Finanz- und IT-Verantwortlichen antrat. Für jemanden, der vorher sechs Jahre bei Nestlé verbracht hatte, war dies eine einschneidende Veränderung. Später, als Mitglied der Direktion der IV-Stelle Waadt, wurde ich im Auftrag der Mitglieder beauftragt, GILAI zu gründen, die ich 27 Jahre lang leitete. Die Veränderungen, die sich in diesen Jahren im IT-Bereich vollzogen haben, sind beeindruckend. Dank einem leistungsstarken Team konnte ich viele neue Errungenschaften umsetzen, die von unseren Mitgliedern und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geschätzt werden. Zwischenmenschliche Beziehungen, Technologie und Management haben mich schon immer begeistert. Alle drei zu vereinen hat es mir ermöglicht, zahlreiche Projekte erfolgreich umzusetzen. Ich verlasse GILAI mit dem guten Gefühl, meinem Nachfolger ein in jeder Hinsicht gut aufgestelltes Unternehmen in die Hände legen zu können und denke mit Dankbarkeit an die vielen Menschen, mit denen ich diese Zeit so erfolgreich gestalten durfte. Vielen Dank an alle und auf Wiedersehen!

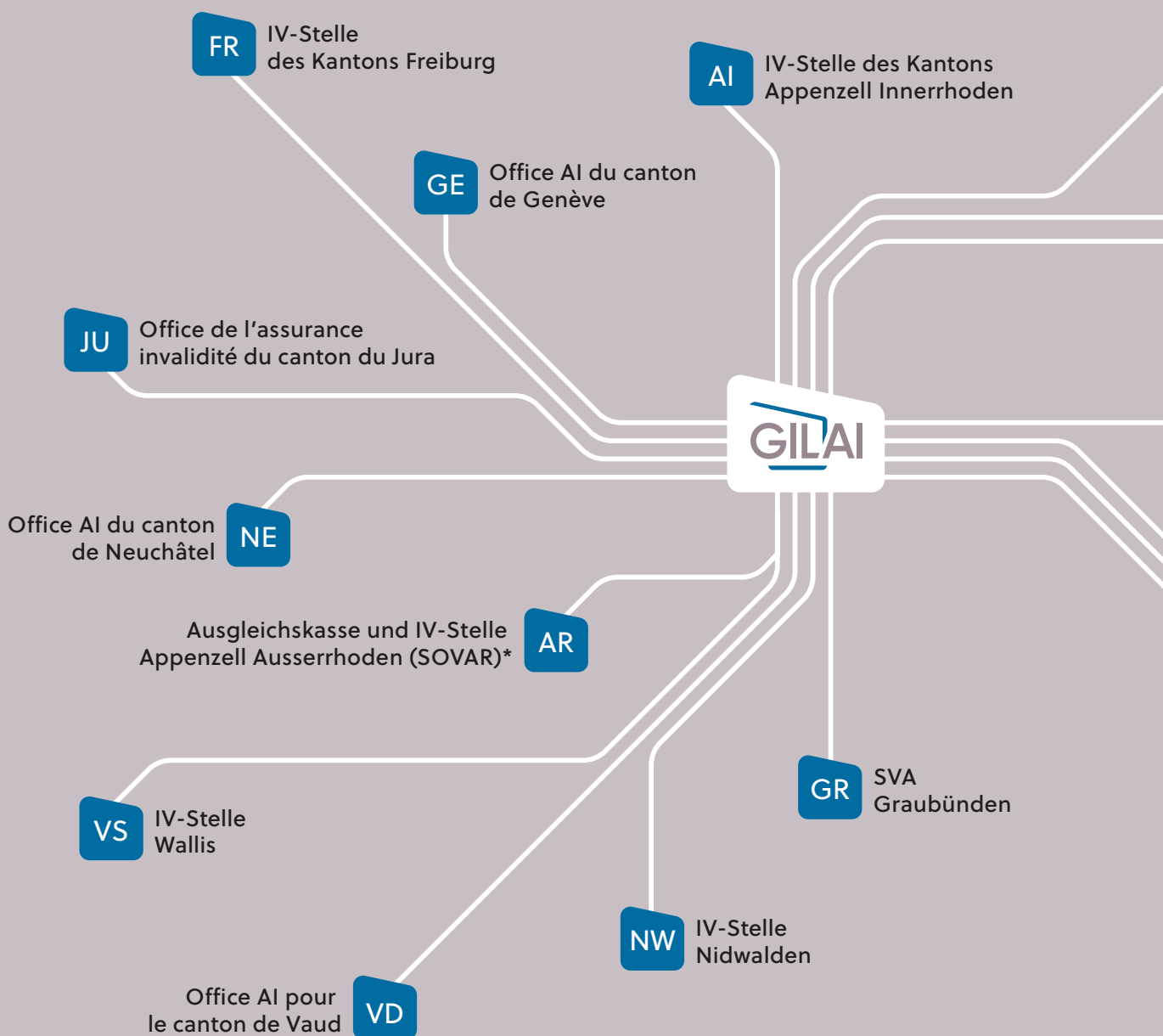


Philippe Fardel,
Direktor

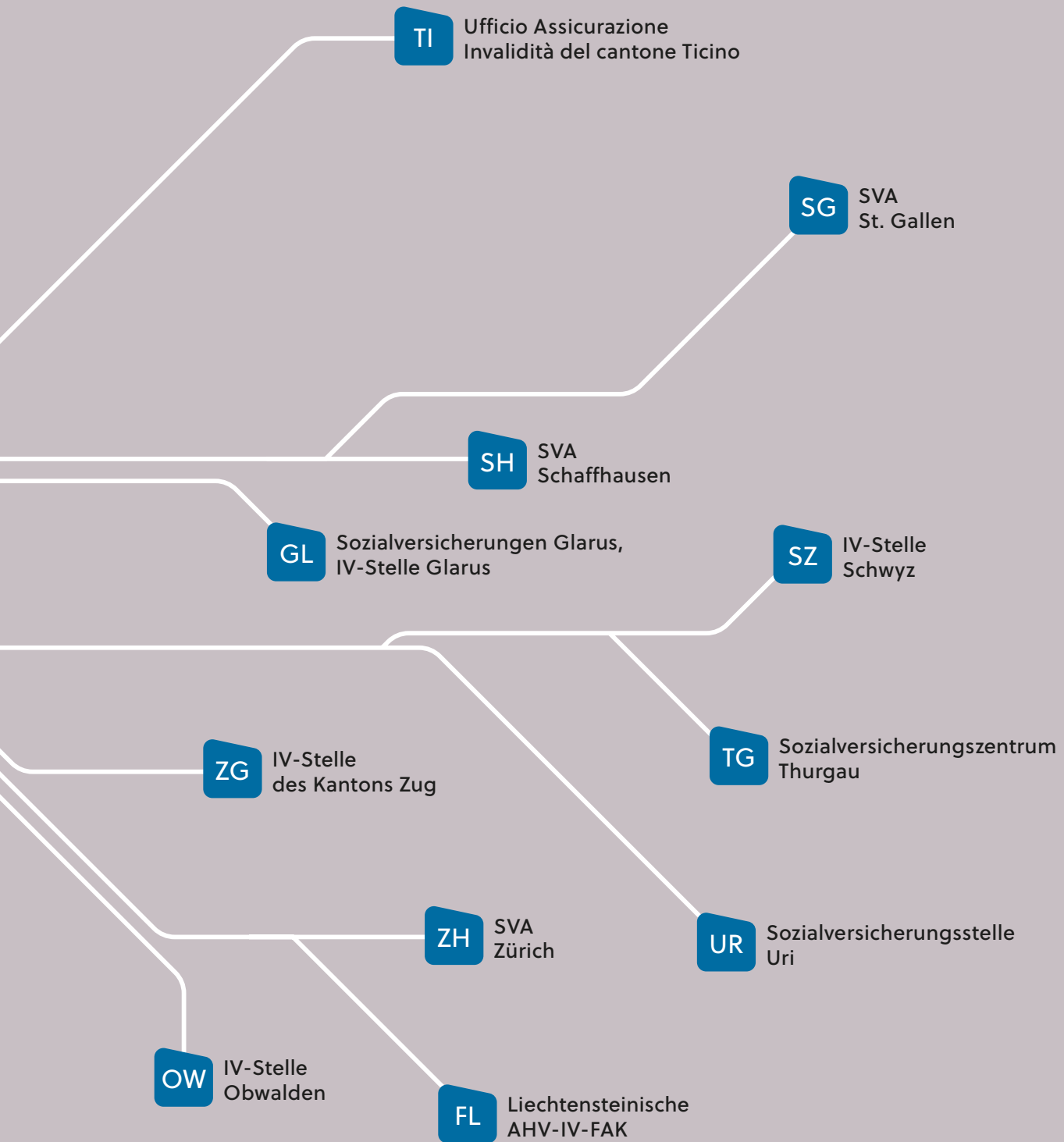
Der Verein GILAI

Die IV-Stellen sind für die Durchführung der eidgenössischen Invalidenversicherung im Sinne von Art. 53 des Bundesgesetzes über die Invalidenversicherung (IVG) zuständig. Mit dem Ziel eines effektiven und effizienten IT-Managements, beschlossen die lateinischen IV-Stellen bereits 1996, eine gemeinsame IT-Politik umzusetzen. Mit GILAI gründeten die lateinischen IV-Stellen 1999 einen Verein mit klarer rechtlicher Struktur. 2012 trat ein grosser Teil der deutschschweizerischen IV-Stellen dem Verein GILAI ebenfalls bei.

Alle Mitglieder von GILAI am 31.12.2021:



*verwendet die Leistungen von GILAI nicht



21 Mitglieder

Die Organe des Vereins

Generalversammlung

Die Generalversammlung, das oberste Organ des Vereins, besteht aus den Direktorinnen und Direktoren der IV-Stellen oder der Sozialversicherungseinrichtungen, die Mitglied bei GILAI sind.

Vorstand

Der Vorstand, das ausführende Organ des Vereins, besteht aus vier Mitgliedern: Präsident, Vizepräsidentin und zwei Mitglieder. Zwei Mitglieder werden gemäss Statuten von den sieben lateinischen IV-Durchführungsstellen gestellt. Die Vorstandsmitglieder werden von der Generalversammlung gewählt und sind Direktorin oder Direktor eines Mitglieds.

Zusammensetzung des Vorstands von GILAI 2021



Revisionsstelle

Ernst & Young SA, Lausanne.

Die Geschäftsstelle GILAI

GILAI ist ein Kompetenzzentrum für Informatik und IT-Management im Dienst der IV-Stellen. Unter der Rechtsform eines nicht gewinnorientierten Vereins umfasst GILAI 21 IV-Stellen.

GILAI bietet seinen Mitgliedern einheitliche und umfassende Geschäftsanwendungen und IT-Lösungen an. Dazu gehören:

- die integrierte Fachanwendung Web@AI, mit der alle Prozesse einer IV-Stelle verwaltet werden können,
- die Business Intelligence (BI), die den Puls der Tätigkeit in Echtzeit wiedergibt,
- das elektronische Dokumentenmanagement (Information Management System – IMS), das alle Transaktionen zwischen den internen und externen Partnern digitalisiert,
- das Hosting der IT-Systeme, das für 20 IV-Stellen in einer privaten GILAI-Cloud in Lausanne und Zürich zentralisiert ist,
- die Verwaltung und Administration eines privaten Netzwerkes, das seine Mitglieder verbindet,
- die Virtualisierung der Arbeitsplätze (Digital Workplace), die eine hohe Betriebssicherheit und eine vollständige Freiheit bei der Wahl des Arbeitsortes bietet,
- ein qualitativ hochstehender Helpdesk (Centre de services), der für die Kunden verfügbar ist.

Ende 2021 bestand GILAI das Audit des Qualitäts- und Risikomanagementsystems für die Neuzertifizierung ISO 9001:2015. Diese Zertifizierung stellt die Einhaltung des Anforderungsniveaus sicher, das sich GILAI in Bezug auf seine Verpflichtungen gesetzt hat. GILAI erfüllt auch den Standard ISAE 3402 (International Standard on Assurance Engagements). Diese Norm beinhaltet die konsequente Anwendung einer Risikoanalyse entlang der gesamten Produktionskette der angebotenen Dienstleistungen, das heisst von der Entwicklung von Anwendungen über das Hosting bis zum digitalen Arbeitsplatz.

Mit dem Ziel, das Kompetenzniveau stetig zu erhöhen und Potenziale zu entwickeln, haben die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle die Möglichkeit, in ihrem spezifischen Tätigkeitsbereich Weiterbildungen zu besuchen. 2021 wurde eine besondere Aufmerksamkeit auf die IT-Sicherheit und die Cybersicherheit gerichtet, um über die notwendigen Kompetenzen für die Umsetzung einer Sicherheitspolitik zu verfügen, mit der die hohe Verfügbarkeit der IT-Systeme weiterhin sichergestellt werden kann. GILAI investierte zudem weiter in den Bereich Business Analyse & Design.

Die visuelle Identität und das Logo von GILAI wurden 2021 leicht angepasst. Die ursprüngliche Website von GILAI stammte aus dem Jahr 2013 und im November 2021 wurde ein Upgrade aufgeschaltet. Erstmals wurde der Tätigkeitsbericht auf der Internetseite in einer interaktiven Form veröffentlicht.

Das sorgfältige Projektmanagement von GILAI zeichnet sich durch das Augenmerk auf die Qualität, die Fristen und die Kosten aus. Dieses Ziel wurde 2021 für alle umgesetzten Projekte erreicht, insbesondere bei der Implementierung von Web@AI 3.0 bei unseren 20 IV-Stellen. Eine strenge Finanzkontrolle stellt die Einhaltung der Projektbudgets sicher.

Am 31. Dezember 2021 arbeiteten 19 Personen bei der Geschäftsstelle von GILAI, was 16 Vollzeitäquivalenten (FTE) entspricht.

Integriertes Managementsystem (IMS)

GILAI arbeitet mit einem integrierten Managementsystem, das heisst einer Reihe von korrelierenden und interaktiven Bestandteilen und Tätigkeiten, die die Erreichung der Ziele unterstützt. Das IMS ermöglicht die Ausrichtung, Steuerung und Kontrolle aller Prozesse mit dem Ziel, das Leistungsniveau anzuheben. Es erfüllt folglich den Kontrollbedarf der Risiken und der Leistung der Organisation. Mit diesem Ansatz kann GILAI über die Analyse aller Prozesse die Risiken in Zusammenhang mit seiner Organisation ermitteln und managen. Der Grundsatz besteht darin, Lösungen für die kontinuierliche Verbesserung zu suchen, mit denen das Erreichen der gesetzten Ziele in Übereinstimmung mit den aufgestellten Regeln überprüft werden kann.

Für GILAI ist die kontinuierliche Verbesserung ein wichtiges Qualitäts- und Risikomanagementziel. 2021 erhielt GILAI die Neuzertifizierung ISO 9001:2015 von ProCert AG. Diese Zertifizierung zeigt den guten Reifegrad des Qualitäts- und Risikomanagements von GILAI auf.

Im Rahmen des IMS wurde PricewaterhouseCoopers AG beauftragt, erneut gemäss ISAE 3402 einen Bericht zu erstellen. Dieser Bericht verifiziert die adäquate und vollständige Beschreibung aller Unternehmensprozesse sowie die Wirksamkeit der internen Kontrollen in Bezug auf die Zielerreichung. Als Nutzer von ausgelagerten Dienstleistungen wollte sich GILAI der Zuverlässigkeit des internen Kontrolldispositivs in Bezug auf die Dienstleistungen versichern. In diesem Bereich ist ISAE 3402 (International Standard on Assurance Engagements) ein internationaler Standard. Der Bericht ISAE 3402 bestätigt, dass eine geeignete interne Kontrolle vorhanden ist. Durch diese Norm erhalten die Mitglieder von GILAI eine Garantie in Bezug auf die Verlässlichkeit des internen Kontrollsystems, das über alle Bereiche hinweg, also vom Hosting der Systeme bis zur Produktion der Anwendung Web@AI 3.0, umgesetzt wird.

Parallel dazu führte GILAI die Arbeiten in Bezug auf die Sicherheit der Informationssysteme weiter. Das Ziel ist einerseits der Schutz der Funktionen sowie der Informationen vor Verlust, Diebstahl und Veränderung und andererseits der Schutz der IT-Systeme vor jeglichem unbefugtem Eindringen und die Vermeidung von IT-Ausfällen. Diese Arbeiten stärken das Vertrauen aller Akteure in die Systeme von GILAI.



Governance, Risiken und Chancen

Die technologischen Innovationen, die Verstärkung der Gesetzgebung und die gesellschaftlichen Entwicklungen konfrontieren die Governance von GILAI mit neuen Chancen und Risiken. Es geht so darum, die Überwachung der Cybersicherheit in die Governance von GILAI zu integrieren. Diese stellt aufgrund der Geschwindigkeit der technologischen Entwicklung, der Komplexität des Themas und des Auftauchens von neuen Risiken eine Herausforderung dar.

Zusammen mit IGS GmbH wird ein neues Enterprise Content Management (ECM) entwickelt. Das Projekt ist eine bedeutende finanzielle Investition in die digitale Zukunft. GILAI und IGS GmbH haben eine Vereinbarung zur Umsetzung des Projekts und die Kostenverteilung zwischen den Projektspensoren AK und IV-Stellen unterzeichnet. Abgebildet werden auch die mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) vereinbarten Abrechnungsmodalitäten. Diese Vereinbarung regelt die Governance und die Geschäftsbeziehung, damit die enge Zusammenarbeit zwischen den beiden juristisch unabhängigen Gesellschaften, GILAI und IGS GmbH, erfolgreich gestaltet werden kann.

Die realisierten Projekte

2021 konkretisierte GILAI zahlreiche Projekte und realisierte Schlüsseletappen der laufenden Projekte, jeweils mit Erreichen der drei Ziele Qualität, Frist- und Kosteneinhaltung.

Urbanisation Web@AI 3.0

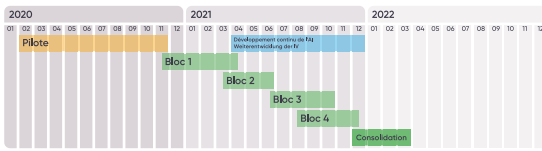
Die Entwicklung von Web@AI 3.0 begann 2017 mit einer Bedarfsanalyse, der Definition der Projektziele, der Organisation, der Bildung von Entwicklerteams und dem Erlernen der agilen Methoden.

Anfang 2020 verfügte GILAI über die erste Version von Web@AI 3.0 und beendete so die Entwicklungsphase der Anwendung innerhalb der gewährten Frist und im festgelegten Budget. Ab Dezember 2020 arbeitete die «Pilot»-IV-Stelle des Kantons Wallis (über 170 Mitarbeitende) mit der neuen Software Web@AI 3.0. 2021 wurde die Lösung Web@AI 3.0 in allen 20 IV-Stellen implementiert. Dank einer detaillierten Projektplanung, einem perfekten Timing sowie leistungsfähigen und engagierten Teams wurden die Rollouts innerhalb von zwölf Monaten abgeschlossen. Die Datenmigration, die digitale Ausbildung der Benutzerinnen und Benutzer, die Integration der lokalen Projektleitenden in den Prozess und die Verwendung von Videokonferenzen sind die Schlüsselemente, die uns ermöglichten, die gesetzten Zeit- und Kostenziele erfolgreich zu erreichen.

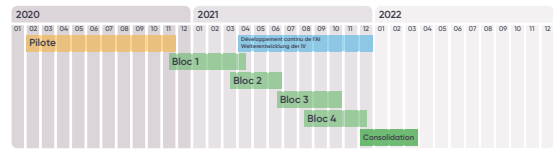
Die drei vorrangigen Ziele dieses neuen Web@AI sind:

- Bereitstellung von modernen, benutzerfreundlichen und effizienten IT-Tools und Bestreben, die operative Effizienz der Mitarbeitenden der IV-Stellen zu steigern,
- Automatisierung und Optimierung der Fachprozesse für hochwertige, rasche, einfache und transparente Dienstleistungen für die Versicherten,
- Sicherstellen der Erweiterungsfähigkeit der Software, damit sie rasch an die Anforderungen der Politik angepasst werden kann.

Im Rahmen dieses Projekts hat GILAI die kollaborative Zusammenarbeit zwischen Projektleitung, Entwicklungs- und Betriebsteams sowie dem Produktverantwortlichen, den Businessanalysten und dem Testing aktiv gestaltet und kontinuierlich optimiert. Diese Arbeitskultur erleichterte die Einhaltung der Fristen und Budgets und stellte den Erfolg des Projekts als Ganzes sicher. Das Ziel war die Verbesserung der Produktivität, der Qualität und der Agilität des gesamten Informationssystems entlang der Wertschöpfungskette, die vom Antrag bis zur Aktivierung der verwendeten Lösung und ihre Überwachung reicht.



Pilote	Bloc 1	Bloc 2
VS	AI FR SG TG	NE SZ ZG ZH
Kick-off: 19.02.2020 ✓	Kick-off: 11.11.2020 ✓	Kick-off: 23.02.2021 ✓
Project start: 19.02.2020 ✓	Project start: 26.11.2020 ✓	Project start: 18.03.2021 ✓
Go Live: 07.12.2020 ✓	Go Live: 12.04.2021 ✓	Go Live: 05.07.2021 ✓
Bloc 3	Bloc 4	Consolidation
JU OW SH UR VD	GE GL GR LI NW TI	
Kick-off: 01.06.2021 ✓	Kick-off: 21.06.2021 ✓	02.12.2021 – 28.03.2022 ✓
Project start: 24.06.2021 ✓	Project start: 12.08.2021 ✓	Consolidation phase of the entire rollout to implementation, evaluation and testing. In close collaboration with the User Commission and the Office!
Go Live: 01.11.2021 ✓	Go Live: 06.12.2021 ✓	



Pilote	Bloc 1	Bloc 2
VS	AI FR SG TG	NE SZ ZG ZH
Kick-off: 19.02.2020 ✓	Kick-off: 11.11.2020 ✓	Kick-off: 23.02.2021 ✓
Project start: 19.02.2020 ✓	Project start: 26.11.2020 ✓	Project start: 18.03.2021 ✓
Go Live: 07.12.2020 ✓	Go Live: 12.04.2021 ✓	Go Live: 05.07.2021 ✓
Bloc 3	Bloc 4	Consolidation
JU OW SH UR VD	GE GL GR LI NW TI	
Kick-off: 01.06.2021 ✓	Kick-off: 21.06.2021 ✓	02.12.2021 – 28.03.2022 ✓
Project start: 24.06.2021 ✓	Project start: 12.08.2021 ✓	Consolidation phase of the entire rollout to implementation, evaluation and testing. In close collaboration with the User Commission and the Office!
Go Live: 01.11.2021 ✓	Go Live: 06.12.2021 ✓	

Web@AI 2.0 stillgelegt

Ende 2021 wurde die Fachanwendung Web@AI 2.0 endgültig abgeschaltet und durch Web@AI 3.0 ersetzt.

Die Anwendung Web@AI 2.0 wurde zwischen 2006 und 2008 während drei Jahren entwickelt. Sie war bis 2021 in Betrieb. Sie gründete bereits auf einer weborientierten Technologie und entsprechenden Produkten, die aber aus dem Jahr 2005 stammten. 2015 stimmte die Generalversammlung auf der Grundlage einer Vorstudie der Urbanisation der Anwendung Web@AI zu.

Technologien, Sicherheit und Informationssysteme

Die Sicherheit und die Verfügbarkeit der IT-Systeme sind eine Voraussetzung, damit die Kunden von GILAI ihren Auftrag gegenüber ihren Versicherten erfüllen können. Deshalb verfügt GILAI über zwei vernetzte Rechenzentren, die von GILAI betrieben und bei der Swisscom in Lausanne und in Zürich gehostet werden. Mit diesen optimierten Infrastrukturen beseitigt GILAI das grosse Risiko der Speicherung aller Daten der Mitglieder von GILAI an einem einzelnen Standort und gewährleistet seinen Kunden eine sehr hohe Verfügbarkeit ihrer Informationssysteme.

GILAI verfügt somit für die IV-Lösung über ein Hosting an zwei aktiven Standorten mit einer privaten Schweizer Cloud. Dank einer Zentralisierung und einer Optimierung des Systembetriebs werden die Betriebskosten eingeschränkt und sind tendenziell sinkend. Die einheitliche Integration



von effizienten Softwaretechnologien (gestützt auf das Machine Learning) in das Ökosystem von GILAI stellt den Mitgliedern eine grösstmögliche Automatisierung des Betriebs sicher.

2021 blieben die Bemühungen in den Bereichen Sicherheit und Cybersicherheit das zentrale Thema. GILAI verfügt bei einem spezialisierten Unternehmen über ein Security Operational Center (SOC), das unsere Systeme laufend scannt und überwacht und interne und externe Bedrohungen frühzeitig identifizieren und entschärfen kann. Einfach gesagt ist das SOC eine Plattform, die mit Hilfsmitteln für das Sammeln, die Ereigniskorrelation und die Fernwartung die Überwachung und die Verwaltung der Sicherheit des Informationssystems ermöglicht.

Elektronisches Dokumentenmanagement (DMS)

GILAI stellt seinen lateinischen Mitgliedern ein umfassendes Dokumentenmanagementsystem zur Verfügung. Das DMS A.I.R.S. ist zur grossen Zufriedenheit der Benutzerinnen und Benutzer (1200 Personen) in allen lateinischen IV-Stellen in Betrieb. Die Benutzerinnen und Benutzer beobachten eine deutliche Steigerung der täglichen Effizienz durch die neuen Verwaltungsmöglichkeiten. 2021 fügte der Anbieter der DMS-Lösung weitere neue Funktionen hinzu, die den IV-Stellen eine komfortablere Nutzung ermöglichen. Die Aktualisierung des Teils «Doc.Capture» über die Software smartFIX ermöglichte einen deutlichen Gewinn an Produktivität und stellt die Langlebigkeit dieser Software und der daraus abgeleiteten Funktionalitäten sicher, das heisst die direkte Integration der gescannten Daten in Web@AI 3.0.

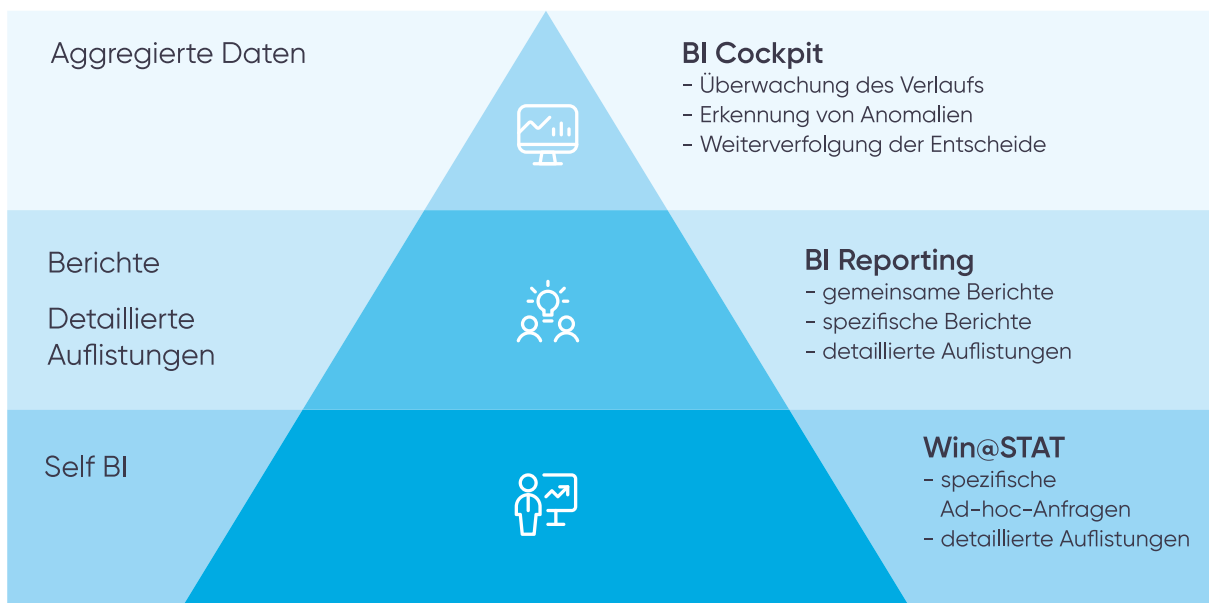
Business Intelligence (BI) und Content Management

GILAI bietet den IV-Stellen einen vollständigen BI-Service: Von der Datenintegration bis zur Erstellung von Statistiken und Reportings. In diesem Zusammenhang und im Hinblick auf die regelmäßige Veröffentlichung von neuen Funktionalitäten durch den Herausgeber bleibt IBM Cognos Analytics das bevorzugte BI-Hilfsmittel. Es wird für die Datenintegration von Talend und für die Produktion von Dashboards und die Steuerung der IV-Stellen von Cockpit (OXIBI) ergänzt.

Tableau Software ergänzt dieses Angebot schrittweise und wird eine Entwicklung zu mehr Schnittstellen und einfacheren Analysen für die Benutzerinnen und Benutzer dieser Daten ermöglichen.

Die BI von GILAI deckt die drei Ebenen ab, die zu einer effizienten BI gehören:

- mit dem BI Cockpit aggregierte Daten,
- Berichte und detaillierte Auflistungen mit dem BI Reporting,
- Self BI mit der Software Win@STAT.



Mit dieser Tätigkeit steht das BI-Team in häufigem und regelmässigem Kontakt mit den verschiedenen Statistikverantwortlichen der IV-Stellen und geht auf ihre Bedürfnisse ein. Die BI ist zudem für den Unterhalt und die technologische Weiterentwicklung der eigenen Produkte zuständig.

Die BI wurde aktiv in das Projekt Urbanisation Web@AI 3.0 miteinbezogen. Das BI-Team passte seine Produkte und Statistiken der neuen Datenorganisation an. Für eine einfachere Anpassung war die BI mit Talend für die Datenmigration von Web@AI 2.0 auf Web@AI 3.0 verantwortlich.

Für das gemeinsame Projekt ECM von GILAI und IGS GmbH leitet die Business Intelligence von GILAI die Arbeitsgruppe, die sich um die Metadaten (Organisation und Klassifizierung) kümmert.

Ausbildung und Change Management

Während des gesamten Jahres 2021 lag der Schwerpunkt auf dem Projekt des Rollouts Urbanisation Web@AI 3.0. Ausbildung und Change Management stellte eine interaktive Online-Ausbildung bereit, um die Benutzerinnen und Benutzer mit Web@AI 3.0 vertraut zu machen. Es wurden über zwanzig Module auf Deutsch, Französisch und Italienisch umgesetzt. Auch wurden Videos erstellt, um den Web@AI-Administratoren, die sich in die Parametrierung von Web@AI 3.0 einarbeiten mussten, ein hohes Mass an Sicherheit und damit auch Autonomie zu gewähren. Die gesamte digitale Ausbildung steht an sieben Tagen die Woche rund um die Uhr zur Verfügung.

Mit dieser Ausbildung werden den 2500 Benutzerinnen und Benutzern die grundlegenden Funktionalitäten von Web@AI 3.0 erklärt und die Neuerungen gezeigt. Die von GILAI bei den Benutzerinnen und Benutzern durchgeführten Umfragen, ob die Benutzenden sich in der Bedienung der Applikation sicher und wohl fühlen, zeigten hohe Motivations- und Sicherheitswerte. Vor dem Hintergrund der Coronaviruspandemie ist GILAI mit diesen guten Ergebnissen sehr zufrieden und dankt allen Akteurinnen und Akteuren, die diesem Erfolg ermöglicht haben. Die digitale Ausbildung war ein wichtiger Faktor für das Gelingen des Rollouts.

Für das Dokumentenmanagementsystem von GILAI, dem DMS A.I.R.S., wurde der Teil «Doc.Capture» aktualisiert. Die Benutzerinnen und Benutzer wurden bei diesem Prozess ebenfalls digital begleitet.

Auf Antrag der IV-Stellen wird das Online-Ausbildungstool «myTeacher» weitergeführt und die neue Version 5.5 installiert.

Das Projekt Enterprise Content Management (ECM)

Der Vorstand von GILAI beschloss 2015, die Zusammenarbeit mit IGS GmbH zu vertiefen. Verschiedene Akteure (inkl. Bundesamt für Sozialversicherungen – BSV) haben dazu aufgefordert, die Synergien für Einsparungen zu nutzen. In diesem Sinn beschlossen die Mitglieder, zusammen mit IGS GmbH ein gemeinsames Enterprise Content Management (ECM) für SVA/AK/IVS zu prüfen.

Nach der Erteilung eines Projektinitialisierungsauftrags für die Abklärung, wie eine gemeinsame ECM-Lösung aussehen und wie ein solches Projekt umgesetzt werden könnte, führten GILAI und IGS GmbH zusammen eine öffentliche Ausschreibung durch, um einen Lieferanten zu finden, der den beiden IT-Pools IGS GmbH und GILAI eine neue gemeinsame ECM-Lösung liefern könnte. Die Software wird unter anderem die einheitliche Verwaltung der Arbeitsabläufe (Workflow Management System – WFMS), die Verwaltung und Auswertung von Dokumenten (DMS) und die Automatisierung von Workflows abdecken. Mit dem Abschluss der Evaluation und mit der Finanzierungszusage des BSV für die ECM-Teile der IV-Stellen, wurden die Projektarbeiten vorangetrieben.



Die Analyse der Prozesse ist in Arbeit und zeigt ein grosses Optimierungspotenzial auf. Die technischen Infrastrukturen sind vorhanden, die Umsetzung läuft und eine erste Inbetriebnahme ist 2023 in der SVA Zürich geplant. Danach ist vorgesehen, diejenigen IV-Stellen, die mit dem System ELAR von IGS GmbH arbeiten, zu migrieren. Anschliessend sind die IV-Stellen an der Reihe, die aktuell das DMS A.I.R.S. von GILAI verwenden.

Dieses komplexe Grossprojekt wird mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgt. Das Unternehmen PwC wurde beauftragt, um die Kontrolle des Projektfortschritts sicherzustellen. Sie macht dem Steuerungsausschuss mit regelmässigen Berichten den Projektfortschritt sichtbar und unterstützt die Projektleitung in der Sicherstellung der Qualität.

Die Dienstleistungen



2021 stand die Fachanwendung Web@AI im Mittelpunkt der Tätigkeiten von GILAI. Die Zahl der Benutzerinnen und Benutzer, die in den IV-Stellen mit der Anwendung Web@AI arbeiten, beläuft sich auf über 2500 Personen. Es werden alle notwendigen Massnahmen getroffen, damit die Web@AI-Programme optimal funktionieren und die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden.

GILAI stellt allen Mitgliedern einheitliche IT-Lösungen zur Verfügung, die auf die Bedürfnisse der IV-Stellen abgestimmt sind. GILAI stellt die technologische und fachliche Entwicklung aller Applikationen sowie ein zentralisiertes Hosting sicher und sorgt für eine IT-Umgebung, die den Best Practices des Marktes entspricht. Ebenso verfügt GILAI über hohe Kompetenzen im Projektmanagement und vertiefte Kenntnisse der künftigen Technologien.

GILAI verfolgt die Entwicklung der Technologien aufmerksam und integriert jene, die auf die Bedürfnisse der Mitglieder ausgerichtet sind, Mehrwert bringen und über ein hohes Entscheidungshilfe- und Effizienzpotenzial verfügen.

GILAI setzt alles daran, kostenoptimierte Synergien zu finden und auszuschöpfen. Zudem stellt GILAI für die sieben lateinischen IV-Stellen das Hosting, den Digital Workplace (mit Ausnahme der IV-Stelle Genf) und die komplette Verwaltung der Informationssysteme sicher.

Dienstleistungen und Technologien

GILAI stellt seinen Mitgliedern eine leistungsstarke und langlebige IT-Infrastruktur zur Verfügung und stellt damit die hohe Verfügbarkeit der Anwendung Web@AI, der BI und des DMS sicher. Dazu organisiert GILAI seine Hosting-Dienstleistungen um die vier Schwerpunkte:

- das gemeinsam genutzte Hosting für Web@AI, BI und DMS,
- das Hosting der virtuellen Arbeitsumgebung (Digital Workplace),
- die Automatisierung der zentralisierten Systemverwaltung,
- die Netzwerkverwaltung.

2021 waren die Systeme von GILAI zu 99,98 % verfügbar.

Sicherheit der Informationssysteme

Die Sicherheit bleibt der Eckpfeiler jedes Informatiksystems. Die IT-Sicherheitsaudits wurden 2021 weitergeführt und dies mit sehr positiven Resultaten. Trotz der Gesundheitskrise führte GILAI alle Audits erneut durch, um sich zu versichern, dass die IT-Sicherheit auch in Krisenzeiten gewährleistet ist.

Das Ziel der Audits ist, die korrekte Umsetzung der Anforderungen zu prüfen, die sich aus dem Information Security Framework ergeben. Mit den Audits sollen die Qualität sichergestellt und erhöht sowie die Risiken in Verbindung mit der Datenbearbeitung in der GILAI-Umgebung reduziert werden. Sie stützen sich auf die Informationssicherheitspolitik von GILAI vom 01.07.2017, die regelmässig angepasst und aktualisiert wird. Der Vorstand von GILAI hat diese Politik validiert und sie ist auch für alle Organisationen obligatorisch, die mit GILAI arbeiten. Die Audits stützen sich auf folgende Grundsätze:

- Weisungen und die Kontrolle der Umsetzung, die den aktualisierten Risikostand berücksichtigen,
- Auditverfahren, das auf alle betroffenen Organisationen anwendbar ist, unabhängig von der Rolle und Grösse,
- geeignete Anforderungen und Prüfmassnahmen: der erforderliche Aufwand für die Umsetzung und eine vertretbare Prüfung unter Berücksichtigung der Risikosituation.

Sicherheit der GILAI-Umgebung

Im Rahmen der Verstärkung des Schutz- und Warnsystems wurden erneut erhebliche Anstrengungen unternommen, um die Sicherheit der GILAI-Umgebung zu erhöhen. Dies unter anderem dank einer Konzentration der Ressourcen im Bereich des konvergenten Hostings auf DELL EMC PowerFlex. Die um marktführende Produkte konsolidierte Sicherheitsarchitektur behebt die Viren- und Malwareprobleme effizient, mit denen die Informationssysteme täglich konfrontiert sind. Für alle Mitarbeitenden der IV-Stellen wurden Ausbildungen zur Sensibilisierung auf Cyber-Angriffe sowie auf das Social Engineering durchgeführt.

Sicherheitsrechenzentren

GILAI verfügt über zwei Rechenzentren bei Swisscom, eines in Lausanne und ein weiteres in Zürich. Diese DELL-EMC-PowerFlex-Systeme sind vernetzt und funktionieren mit Aktiv-/Aktiv-Konfiguration, das heisst, dass ein möglicher Ausfall eines Systems direkt vom anderen System kompensiert wird.

Konvergente Infrastruktur

Das System DELL EMC PowerFlex ermöglicht das Hosting auf konvergenten Technologien. Es handelt sich um eine hochverfügbare, entwicklungsfähige, agile und langlebige Technologie. Die Betriebs- und Wartungszeiten wurden verringert, was für die GILAI-Umgebung einen erheblichen Mehrwert darstellt und Einsparungen im Bereich der Wartungskosten ermöglicht.

Netzwerk und Speicherung

Der Netzwerkinfrastruktur wurde grosse Aufmerksamkeit gewidmet und 2021 wurden namhafte Optimierungen durchgeführt, sowohl im Bereich der Überwachung als auch in den Bereichen Datenbankzugriff, Speicherung und Virtualisierung.

Helpdesk (Centre de services – CDS)

Die Serviceanfragen und Incidents werden vom Helpdesk (CDS) mit der Software EasyVista verwaltet. Diese Software ermöglicht die Abwicklung aller Prozesse gemäss IT Infrastructure Library (ITIL). Eine gründliche Überwachung der Anfragen wurde eingeführt und ermöglicht eine detaillierte Kostenkontrolle.

Das CDS spielte im Rahmen des Rollouts von Web@AI 3.0 eine wichtige Rolle als Fachsupport.

Es ist darauf hinzuweisen, dass die hohe Zuverlässigkeit der Systeme ebenfalls einen Beitrag dazu leistet, dass die diesbezüglichen Interventionen des CDS abnehmen.

GILAI-Informationssystem spezifisch für die lateinischen IV-Stellen

Zusätzlich zum vollständigen Hosting von Web@AI betreibt GILAI das Informationssystem der sieben lateinischen IV-Stellen.

Arbeitsumgebung der lateinischen IV-Stellen – Digital Workplace

GILAI hostet die gesamte Serverinfrastruktur der IV-Stellen und betreibt, virtualisiert und liefert Bürolösungen (Digital Workplace) wie Windows 10, Office 2016, Exchange und SharePoint 2016 für die lateinischen Mitglieder mit Ausnahme der kantonalen Sozialversicherungsanstalt Genf.

In der Kantonalen Sozialversicherungsanstalt (KSVA) des Kantons Fribourg nutzt auch die Ausgleichskasse die vollständigen Digital Workplace Services von GILAI; ebenso auch die Caisse de compensation du Jura.



Mobile Device Management (MDM)

Die Software Workspace ONE, eine Mobile-Device-Management-Lösung (MDM), welche die Verwaltung und den Schutz der Unternehmensdaten auf mobilen Endgeräten (Laptops, Smartphones, Tablets) gewährleistet, steht in allen lateinischen IV-Stellen in Betrieb. Diese neue Technologie wurde Anfang 2021 erfolgreich getestet und anschliessend mit dem Ziel implementiert, eine flexiblere Technologie zu erhalten, die dem aktuellen und zukünftigen Bedarf der lateinischen Mitglieder entspricht.

Hard- und Softwareerneuerung

GILAI stellt die gesamte Verwaltung der Informationssysteme der lateinischen Mitglieder sicher. In diesem Zusammenhang führt GILAI auch die notwendigen IT-Erneuerungen durch und garantiert damit den IV-Stellen eine durchgängig hohe Verfügbarkeit der IT-Werkzeuge.

Document Management System (DMS A.I.R.S.)

GILAI stellt seinen Mitgliedern ein umfassendes Dokumentenmanagementsystem zur Verfügung. Anfang 2021 erneuerte GILAI den Datenerfassungsteil «Doc.Capture» seines Information Management System (IMS), um die Verfügbarkeit und die hohe Qualität der Dienstleistungen weiter sicherzustellen. Die Integration von smartFIX als Schnittstelle zu «Doc.Capture» verbesserte die eingehende Dokumentenverwaltung deutlich.

Business Process Model and Notation (BPMN)

Für die Modellierung der Prozesse und Verfahren in BPMN 2.0 bietet GILAI seinen Mitgliedern das Produkt BIC Cloud BPM Suite 6.1 an.



Sicherheit der Arbeitsplätze

GILAI optimiert und vereinfacht seine Identifikationslösungen am Arbeitsplatz mit innovativen Technologien sowie über die einmalige Identifikation – Imprivata OneSign Single Sign-on (SSO) – weiter.

Datenintegration

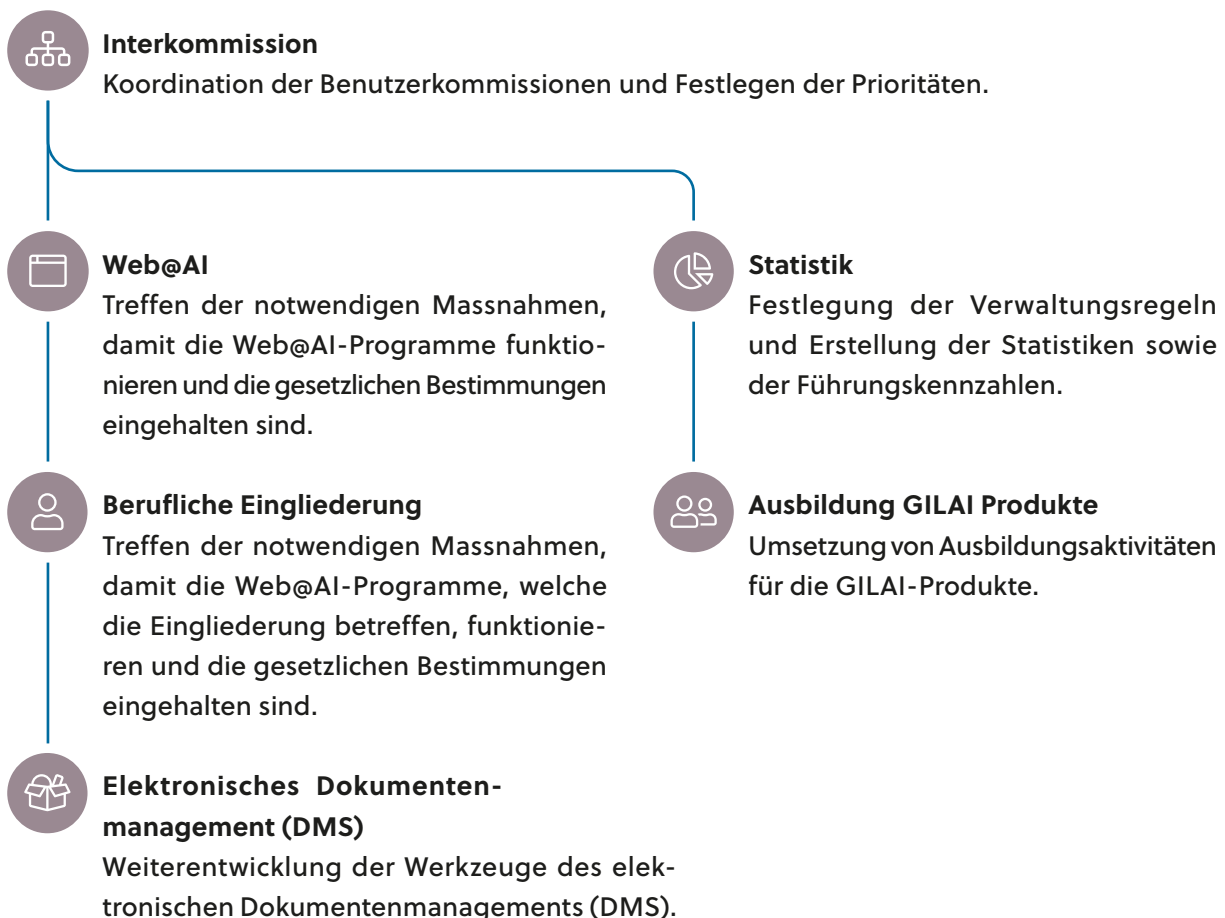
Für die Verwaltung, Integration, Überwachung und Bereitstellung der Produktionsdaten verwendet das Business-Intelligence-Team die Produkte IBM Cognos Analytics und Talend. Tableau Software wird Cognos schrittweise ergänzen und schliesslich ersetzen.

Die Benutzerkommissionen

Die Arbeit der Benutzerkommissionen ist darauf ausgerichtet, die Fachkenntnisse und Erfahrungen der Mitarbeitenden der IV-Stellen zu integrieren und damit sicherzustellen, dass GILAI die Bedürfnisse der IV-Stellen umfassend abdeckt. Die Kommissionsmitglieder stellen ein wichtiges Bindeglied zwischen den Benutzerinnen und Benutzern und der Informatik dar. Diese Benutzerkommissionen bestehen aus sieben Mitgliedern, wovon drei Personen von lateinischen und drei Personen von deutschsprachigen IV-Stellen gestellt werden, jeweils unter der Verantwortung eines Produktleiters GILAI.

GILAI ist der Ansicht, dass qualitativ hochstehende und auf die Bedürfnisse der Benutzerinnen und Benutzer ausgerichtete Informatiklösungen eine enge Kommunikation mit allen Beteiligten erfordern. Zu diesem Zweck verfügt GILAI – zusätzlich zu den Benutzerkommissionen – über ein wertvolles Netzwerk mit kompetenten Fachpersonen aus den IV-Stellen. Diese Organisationsform stellt eine zweiseitige und konstruktive Kommunikation sicher. Für das Projekt Urbanisation Web@AI 3.0 wurde eine Fachexpertengruppe geschaffen, um die in diesem Projekt involvierten Benutzerkommissionen zu unterstützen.

Die Benutzerkommissionen GILAI und deren Ziele:



Die betriebsübergreifende, interdisziplinäre Zusammenarbeit

GILAI ist in verschiedenen Kommissionen und Arbeitsgruppen vertreten und engagiert sich dafür, die Anforderungen und Bedürfnisse seiner Mitglieder in diesen Gremien einzubringen.

Als IT-Pool beteiligt sich GILAI in den Arbeitsgruppen des Vereins eAHV/IV. Diese Organisation ist der Knotenpunkt für den Informationsaustausch und die Koordination, die gemeinsame Umsetzung und den Betrieb der IT-Projekte im Bereich Datenaustausch zwischen Mitgliedern und in der Sozialversicherung aktiven Dritten. GILAI wirkt bei der Aufrechterhaltung des Datenaustausches der Durchführungsstellen über SEDEX (Secure Data Exchange) mit seinen Partnern mit.

GILAI ist Teil des Projektes «Information Security», in welchem alle dem Verein eAHV/IV angeschlossenen Institutionen zusammenarbeiten, um ein künftig allgemein gültiges Framework zum Thema Datensicherheit für die erste Säule zu erstellen. Der Verein eAHV/IV hat zum Ziel, in Zukunft einen allgemeinen Rahmen für das Datensicherheitsmanagement zu schaffen. Die Durchführungsorgane der AHV und der IV arbeiten täglich mit sensiblen personenbezogenen Daten. Sie sind dafür verantwortlich, die Sicherheit der verarbeiteten Daten zu gewährleisten. GILAI setzt alle zweckdienlichen Massnahmen ein, um diese Sicherheit zu gewährleisten.

GILAI beteiligte sich an den Arbeiten des Vereins eGov-Schweiz, der die Innovation in der Cyberadministration (E-Government) fördert. 2018 hat der Bundesrat die von der interföderalen Organisation E-Government Schweiz erarbeiteten Eckwerte für die E-Government-Strategie Schweiz 2020–2023 gutgeheissen. Mit der Annahme des Leitbilds «Digital First» unterstreicht er die Bedeutung des elektronischen Kanals, über den die Verwaltung zukünftig vorwiegend ihre Informationen und Dienste anbieten soll. Mit der bevorzugten Verwendung von digitalen Lösungen hat sich GILAI dieser Strategie verschrieben.

Die Zusammenarbeit zwischen GILAI und dem IT-Kompetenzzentrum der kantonalen Ausgleichskassen, IGS GmbH, wurde 2012 begonnen. Seitdem haben GILAI und IGS GmbH ihre Bemühungen für die Schaffung von Synergien laufend verstärkt. Es werden gemeinsame Lösungen angestrebt, um Kosten und Mittel einzusparen.

Mit dem Ziel eines koordinierten Ansatzes in Bezug auf die Sicherheit verabschiedete GILAI 2017 eine Informationssicherheitspolitik, die den Anforderungen der ISO-Norm 27001 entspricht. Diese Politik steht im Einklang mit der Politik von IGS GmbH. Die AHV- und IV-Tätigkeiten der Kantonalen Sozialversicherungsanstalt Freiburg (KSVA), die seit 2019 an einem Standort vereint sind, werden seitdem vollständig in der GILAI-Umgebung gehostet und der Zugriff auf die Anwendungen von IGS GmbH bei Abraxas läuft über das Netzwerk von GILAI.

Mehrere Vorhaben, darunter das Enterprise Content Management (ECM), sind Teil dieser Koordination und Zusammenarbeit. ECM soll gemeinsame Lösungen für die Automatisierung der Workflows und des Dokumentenmanagements anbieten. 2021 unternahm GILAI beachtliche Bemühungen in Verbindung mit dem Projekt ECM.

Der Ausblick

In den letzten Jahren hat GILAI in die Modernisierung seiner Verwaltungsprogramme (Web@AI 3.0, BI, DMS A.I.R.S.) sowie aller Hostinginfrastrukturen (Rechenzentrum, Cybersicherheit, Netzwerk, Betrieb) investiert. Gleichzeitig ist es GILAI gelungen, den Betriebskostenanteil mit der Einführung von Automatisierungslösungen sowie die Gesamtkosten durch eine rationelle und kontrollierte Verwaltung unserer Ausgaben zu stabilisieren oder sogar zu senken.

Ebenso wird, zusammen mit dem IT-Pool IGS GmbH, ein neues Enterprise Content Management (ECM) entwickelt. Dieses komplexe Projekt ist eine bedeutende Investition in die digitale Zukunft.

Wir dürfen feststellen, dass GILAI gut für die Zukunft gewappnet ist. Dies gilt sowohl für die Fachanwendungen als auch für die Infrastrukturen und vor allem für die Kompetenzen der Mitarbeitenden. Die Verfügbarkeit eines homogenen Hard- und Softwaremultipacks, das mit allen im Ökosystems Beteiligten entwickelt wurde, ist ein unbestreitbarer Erfolgsfaktor.

Das Leitmotiv bleibt: Fokus auf den Mehrwert der angebotenen Lösungen, Integration der bestehenden Lösungen, Priorität für SaaS-Lösungen (Software as a Service), Beteiligung an effizienten Projekten, nichts grundsätzlich neu erfinden, sondern mit Zusammenarbeit und im Austausch Neuerungen erarbeiten und einführen.

Die Unternehmenstätigkeit, da machen auch die IV-Stellen keine Ausnahme, setzt immer mehr auf die sich bietenden Möglichkeiten der Informatik. Die effektive Nutzung dieser Möglichkeiten gelingt jedoch nur in einer auf Mehrwert fokussierten, innovativen und agilen Zusammenarbeitskultur. Diese Kultur hat der Direktor Philippe Fardel mit grossem Engagement konsequent in GILAI verankert.

Die Kontinuität



Sandro Lensi

Die von Philippe Fardel implementierte Zusammenarbeitskultur weiter zu pflegen und das Erreichte zu sichern, wird Aufgabe seines Nachfolgers sein. Sandro Lensi wurde vom Vorstand zum neuen Direktor von GILAI gewählt, weil er die bestehenden Werte auch zukunftsgerichtet weiter entwickeln wird. Er wird seine Funktion am 1. Mai 2022 antreten. Sandro Lensi arbeitet seit 16 Jahren für die Informatik der IV-Stellen. Seit sieben Jahren ist er für die Informationssysteme von GILAI verantwortlich. Während dieser Zeit leitete er mehrere erfolgreiche Grossprojekte und arbeitete weiter an der Entwicklung der Systeme und Dienstleistungen von GILAI. Sandro Lensi kennt die IV-Stellen, die Anbieter und die Partner und ist gut in den verschiedenen Ausschüssen verankert. Die Mitglieder von GILAI kennen ihn als zuverlässigen Projektleiter, als kompetente Ansprechperson und als engagierten Kollegen. Sandro Lensi eignet sich sowohl auf fachlicher als auch auf persönlicher Ebene perfekt für diese Funktion. Die Beständigkeit in der Direktion einer wichtigen Organisation für die IV-Stellen ist so sichergestellt.



Philippe Fardel

Ende April 2022 wird Philippe Fardel, langjähriger Direktor, GILAI verlassen und in den Ruhestand treten. Es ist davon auszugehen, dass auch dies eine eher aktive Phase seines Lebens sein wird. Während den 27 Jahren bei GILAI ist Philippe Fardel in den IV-Stellen, aber auch in verschiedenen Ausschüssen der ersten Säule für die restliche Schweiz zu einer wahren IT-Ikone der Invalidenversicherung geworden. Seit den Anfängen bis heute plante er die kontinuierliche Entwicklung der IT-Systeme von GILAI weitsichtig, setzte sie konsequent um und beteiligte sich so an der Entwicklung der IV-Stellen. Mit seiner interessierten, zukunftsgerichteten und optimistischen Persönlichkeit waren das Finden von Neuerungen, seine Flexibilität und die aktive Organisation von Änderungen die grundlegenden Qualitäten und Merkmale seiner Denk- und Arbeitsweise. In seiner langen Karriere war Philippe Fardel ein Pionier, der sich auf unbekanntes Gelände wagte und wirksame Innovationen umsetzte. Mit Philippe Fardel war GILAI eine wichtige Anlaufstelle für die spezifischen Fragen oder Herausforderungen der Informatik der IV-Stellen und der Invalidenversicherung. Er schuf sich auf fachlicher Ebene einen ausgezeichneten Ruf und wurde besonders für seine Kompetenzen, seine Verfügbarkeit und seine Freundschaft geschätzt.

Kontakt

GILAI

Rue des Moulins 18 | Postfach 506
CH-1800 Vevey

+41 21 923 09 70

info@gilai.ch

www.gilai.ch



Unser Tätigkeitsbericht 2021
ist digital verfügbar:
gilai.ch/ra2021

GILAI
IT Management